

lich / daß solches gar nicht schät-
 lich / sondern höchstnützlich ist.
 Halte es derowegen vor alber un-
 ungereimt / ein Ding nicht wollen
 zugeben / welches doch gut und
 nützlich zuseyn der Augenschein
 und Erfahrung lehren. Es kan
 zwar wol in einer heftigē Kranck-
 heit / wenn einem Weibe die Ader
 geöfnet wird / eine unzeitige Ge-
 buhrt erfolgen / dieses aber ist
 nicht der Aderlasse / sondern viel-
 mehr der Heftigkeit solcher
 Kranckheit zu zuschreiben. La-
 zarus Riverius erzehlet / daß er ei-
 nen schwangern Weibe / welche
 um den Nabel und Lenden im an-
 dern / dritten / vierdten / fünften /
 sechsten / siebenden und achten
 Monat grossen Schmerzen em-
 pfunden / in einem ieden Monat
 habe